

Unser Leitbild

1. Struktur der Flohkiste

Das Kinderhaus Flohkiste ist eine in Speyer anerkannte nicht konfessionell gebundene Kindertagesstätte. Sie ist aus einer Elterninitiative heraus entstanden und befindet sich noch heute in deren Trägerschaft. Die Flohkiste lebt von der Mitarbeit der Eltern, die sich im Vorstand, in Gremien, Arbeitskreisen und durch Elternmitarbeit in den Gruppen engagieren.

Arbeitsabläufe und pädagogische Prinzipien sind aus sich selbst heraus entwickelt.

Unsere Einrichtung stellt sich den Handlungsanforderungen sozialen Wandels und Handlungsanforderungen für Familien. Dadurch bleiben wir dynamisch.

Wir bieten für Kinder im Alter von 1-6 Jahren eine jahrelange Gemeinschaft.

2. Träger des Vereins Kinderhaus Flohkiste Speyer e.V.

Die Mitgliedschaft der Eltern ist Grundlage der Existenz des Trägervereins. Der Fortbestand des gemeinnützigen Vereins Flohkiste Speyer e.V. wird durch den Vorstand und seine Mitglieder sichergestellt.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Er wird von den Vereinsmitgliedern aus der Elternschaft heraus gewählt. Der Verein stellt den Rahmen und die Mittel zur Verfügung, um das Team arbeitsfähig zu machen.

Der Trägerverein repräsentiert die Flohkiste in kommunalen und überregionalen Netzwerken. Er ist Mitglied im Dachverband Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV).

3. Welches Image hat die Flohkiste?

Unsere in Speyer anerkannte Einrichtung bereichert durch ökologische Ausrichtung die Speyerer KiTa-Landschaft.

Die aktive Elternschaft der Flohkiste stellt sich den Aufgaben der Elterninitiative. Dadurch bleiben wir eine eigenständige und unabhängige Einrichtung, die sich ihren familiären Charakter bewahrt.

4. Kinder in der Flohkiste

Wir sind ein Haus für Kinder. Jedem Kind steht die ihm notwendige Zeit und Raum zur Verfügung, sich in seinem eigenen Tempo einzugewöhnen, zu wachsen und sich zu entwickeln.

In der Flohkiste können sich unsere Kinder wohlfühlen wie in einem zweiten Zuhause. Die ErzieherInnen sind ihnen wohlvertraut. Die Kinder verbringen hier einen Teil ihres Alltags in einer überschaubaren Gemeinschaft, denn: Kinder brauchen Kinder!

Bei uns entdecken, erfahren und erforschen Kinder sich und ihre Welt. In der Flohkiste können sie Ihren Horizont durch ein breites Spektrum an Einflüssen erweitern. Sie agieren, anstatt zu konsumieren.

Kinder haben in der Flohkiste die Möglichkeit, den Alltag mitzubestimmen und zu entscheiden. Demokratie schließt nicht aus, dass Regeln Halt und Sicherheit geben.

5. Essen in der Flohkiste

Unser vollwertiges, biologisches und vegetarisches Essen wird täglich mit frischen regionalen Produkten zubereitet. Wir beschäftigen hierfür zwei ausgebildete Wirtschaftskräfte.

Die Küche befindet sich im Zentrum des Kinderhauses. Dadurch können die Kinder täglich unmittelbar miterleben, wie ihr Essen zubereitet wird.

Unsere Kinder nehmen bei der Gestaltung des Speisenplans Einfluss. Die Mahlzeiten werden immer gemeinsam mit der Gruppe eingenommen.

Durch diese Grundsätze können unsere Kinder mit Spaß von Anfang an gesunde und bewusste Ernährung erleben.

6. Eltern in der Flohkiste

Unsere Eltern sind uns Partner. Wir empfangen, begleiten und entlasten sie vorurteilsfrei.

In der Flohkiste bringen sich alle Eltern zeitlich und ideell mit ihren Talenten ein. Dadurch entsteht Teilhabe und Transparenz in der Arbeit.

Wir stellen uns den hohen Ansprüchen der Eltern.

Eltern vernetzen sich in der Flohkiste untereinander, denn: Eltern brauchen Eltern!

7. Kompetenzen in der Flohkiste

Unser Fachpersonal gewährleistet professionelle pädagogische Arbeit. Wir schöpfen aus einem reichen Erfahrungsschatz im Bereich Krippen- und Waldpädagogik und Elternarbeit.

Das Team arbeitet mit Kindern und Eltern sehr eng zusammen. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Kompetenzen wirkt in der Flohkiste als Ganzes.

Durch ständige Reflexion unserer Arbeit und Fortbildung entwickeln wir uns fachlich kontinuierlich weiter. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen sich mit ihren persönlichen Stärken ein.

Die Flohkiste ist etabliert in ein Netzwerk Speyerer sozialer Einrichtungen. Sie ist dadurch im fortlaufenden Dialog über die Bedarfsanforderungen der Stadt Speyer.

8. Mitarbeiter/in sein in der Flohkiste

Unsere MitarbeiterInnen sind der Einrichtung weltanschaulich oder religiös nicht verpflichtet.

Die Teamarbeit trägt sich im Vertrauen „Du und ich- wir schaffen das!“. Sie ist geprägt vom engen Austausch und kollegialer Reflexion.

Jede/r Mitarbeiter/in lässt sich auf die dichte Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Team ein.

Die Flohkiste strebt an, seine qualifizierten und engagierten Mitarbeiter/innen langfristig zu beschäftigen.

9. Mitarbeiter/innenführung in der Flohkiste

Die Fachkräfte der Flohkiste arbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich und selbständig innerhalb eines großen Gestaltungsfreiraums. Dieser besteht aus unseren erarbeiteten Standards für Arbeitsabläufe. Die Arbeitsabläufe beinhalten ein notwendiges Maß an Regeln.

Um die Eigenverantwortlichkeit des Teams zu stärken, werden Entscheidungen der täglichen Arbeit so oft wie möglich im Team getroffen. Die Entscheidungskompetenz liegt dann beim Leitungsgremium, dem Vorstand und der Hausleitung, wenn Interessen der gesamten Einrichtung und Gemeinschaft betroffen sind.

10. Räume der Flohkiste, des Waldes

Die Räume der Flohkiste sind für die Kinder gemacht. Bei uns sind Räume in ihrer Aufteilung nicht streng ihrer Funktion zugeordnet, die Kinder nutzen sie frei und nach eigenem Ermessen.

Die überschaubaren Räume der Krippengruppen sind für unsere Kinder wie ein schützendes Nest: Sie geben ihnen dadurch Geborgenheit und Rückzugsmöglichkeit. Eine reduzierte Anzahl von Möbelstücken und Spielsachen schafft ausreichend Raum für Bewegung. Am Esstisch als Zentrum des Gruppen-Wohnzimmers finden die Rituale im Tagesablauf statt.

Flur und Bad dienen neben dem direkt an den Gruppenraum anschließenden Garten als zusätzlicher Spiel-, Erlebnis- und Bewegungsraum.

Die Räume der Flohkiste werden außerhalb der Betreuungs- und Teamzeit von unseren Familien genutzt.

Unsere Kindergartenkinder erfahren und erkunden das genutzte Waldgebiet mit urzeitlichen Sanddünen und reicher Artenvielfalt. Wasserexkursionen finden an einem nahegelegenen Weiher statt. Zwei Räume in der Walderholung bieten uns Schutz über die Wintermonate. In einem Bauwagen auf dem Walderholungsgelände werden Dinge für die tägliche Arbeit gelagert. Mittag und Nachmittag verbringen die Kindergartenkinder im Haus der Flohkiste.

Wir streben an, einen festen Raum im künftigen Waldhaus zu beziehen. Dieser soll als Rückzugsraum und zusätzliches Erlebnisfeld genutzt werden.